

BLICKPUNKT KULTUR IM SIEGERLAND

Buchvorstellung im Aktiven Museum

Siegen. Die Autoren Traute Fries und Hartmut Prange haben vor einem Monat die 80-seitige Dokumentation „Hier geschieht niemandem Unrecht!“ herausgegeben (wir berichteten). Die Biografie der Familie des Medizinalrats Dr. Artur Sueßmann ist darin nachgezeichnet. Das Autoren-duo berichtet am Sonntag, 21. März ab 18 Uhr im Aktiven Museum vom Schicksal der Arzt-Familie. Sueßmann war von 1921 bis 1933 in Siegen als Kreisarzt tätig. Aufgrund des „Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums“ vom 7. April 1933 musste er aus dem Dienst ausscheiden. Das NS-Regime verfolgte ihn und seine Frau Else wie alle anderen Menschen jüdischer Herkunft, die zu einer anderen Konfession gewechselt waren.

Annette Bänke stellt im Gemeindehaus aus

Kreuztal-Buschhütten. Annette Bänke aus Buschhütten stellt vom 20. bis 28. März im evangelischen Gemeindehaus Buschhütten Bilder und Skulpturen aus. Die Künstlerin hat ihre Ausstellung „Das Leben spüren“ genannt. Geöffnet ist die Ausstellung am Samstag ab 19.30 Uhr, sonntags von 11 bis 17 Uhr, werktags von 10 bis 12 Uhr sowie von 15 bis 19 Uhr und am letzten Ausstellungssamstag von 11 bis 17 Uhr.

Wiglaf Droste las in der Reihe Poetry@Rubens im Apollo-Theater aus seinem aktuellen Buch „Im Sparadies der Frisure“

Zyniker, Welterklärer und Frauenverehrer

Jens Plaum

Siegen. Gehörte ich zur „Taschenrechner-Sorte Mensch“, die Wiglaf Droste am Dienstagabend im Apollo-Theater beschrieb, würde ich beginnen: Die Lesung des Herforder Autors, der auf Einladung der Uni und ihrer Reihe Poetry@Rubens in Siegen war, begann mit zehn Minuten Verspätung, entschuldigt hat er sich dafür nicht. Bin ich aber nicht, zumindest habe ich es nicht mit Zahlen. Also anders.

Linguistische Zweifel

Großartig war es. Wiglaf Droste präsentierte sich in Topform, als er ob der Rätsel dieser Welt ins Grübeln und zeitweise gar ins linguistische Zweifeln geriet. Warum werden Pakete verabschiedet, fragte er sich. Und wie sieht das aus? Stehen ernst schauende Männer in steifen Anzügen am Ufer und winken? Good bye, Paket, Good bye? Überhaupt, Paket. Für Droste fünf emotionale Buchstaben, die nichts gemein haben mit

solchen unfassbaren Konstruktionen wie Briefzentrum oder Serviceleistung.

Ebenso romantisch verklärt sind seine frühkindlichen Weltpartag-Erinnerungen, erstaunlicherweise ohne Früher-war-alles-besser-Geschwurbel. Droste schilderte lediglich, wie wenig seine ersten Geldgeschäfte vor rund 40 Jahren mit der Räuberei heutzutage in einigen Banken gemein haben – Gebühren für Bareinzahlungen, abenteuerliche Anlagetipps und hemmungslose Spielsucht und Gier. Einziger Fluchtpunkt: Scrabblespielen mit der Mutter. Aberwitzig und virtuos schafft der Berufszyniker, der mittlerweile in Leipzig wohnt, Ausdrücke wie Restgast oder Ochsenreue und verhilft seiner Mutter nebenbei zu einem sagenhaften Punktestand.

Hitler und das Dritte Reich hätten verhindert werden können, wenn es mehr rauchende Frauen gegeben hätte. Stilvoll rauchende Frauen, die lässig an der Fluppe ziehen, während sie sich die Nägel lackieren oder eben einem „Diktatorenwürstchen“ eine saftige

Abfuhr erteilen. Wiglaf Droste brach eine Lanze – und zwar eine große – für die Frau. Jedoch nicht für das hochgradig depressive Menopausen-Exemplar, das seine Tage ausdruckstanzend im Ritscher-Ratsch-Klettverschluss-Wetterjacken-Universum verschwendet. Er verehrt Frauen wie seine Verlegerin, die um eines guten Titels willen ihrer eigenen Marketing-Abteilung mit ihrer Cellulitis drohte. Oder Mittdreißigerinnen auf dem Weg zu ihren Familien, die sich ihres sexuellen Unerfülltseins vollkommen bewusst sind.

Melancholisch und trostlos

„Blowin' In The Wind“ sang der Wahl-Leipziger. Zwar nicht besonders melodischer, aber in einer eigenen pidgin-deutschen Version, „Musse feife inne Wind“. Und er bewies, wie melancholisch, vielleicht sogar trostlos, das Leben in einer Republik sein kann, wo Guido Knopp als seriöser Historiker durchgeht: „Kannste rauche inner Feife.“



Autor und Satiriker: Wiglaf Droste las im Rahmen der Uni-Reihe Poetry@Rubens im Apollo-Theater. Foto: Jens Plaum

Rock-Oratorium in der Haardter Kirche

Siegen-Weidenau. Das Rock-Oratorium „Eversmiling Liberty“ der dänischen Komponisten Jens Johansen und Erling Kulberg präsentieren der Chor und die Band des Evangelischen Gymnasiums am Mittwoch, 24. März ab 19.30 Uhr in der Haardter Kirche in Weidenau. Die Komposition ist eine Neuvertonung des Händel-Oratoriums Judas

Anzeige

Ich

bin ein Schnäppchenjäger und hier richtig.

WESTDEAL.de

Gemeinsam sind wir Schnäppchen.

Makkabäus, das den Aufstand der Makkabäer gegen die hellenistische Fremdherrschaft in Syrien um 165 v. Chr. thematisiert.

Frühjahrskonzert des Musikzugs Netphen

Netphen. Ein Frühjahrskonzert unter dem Motto „Tänze aus aller Welt“ veranstaltet der Musikzug der freiwilligen Feuerwehr Netphen am 20. März ab 19.30 Uhr in der Georg-Heimann-Halle. Die 60 Musiker spielen bekannte Tanzmelodien und spannen einen großen Bogen von der klassischen bis zur modernen Blasmusik: sowohl Johann Strauß' „Frühlingsstimmenwalzer“ als auch Songs von Coldplay werden zu hören sein.

Karten sind an der Abendkasse und unter ☎ 0171/7 62 82 47 erhältlich

Passionskonzert in der Nikolaikirche

Siegen. Die Kantorei Siegen lädt am 20. März ab 20 Uhr zu einem Passionskonzert in die Nikolaikirche ein. Unter der Leitung von Ute Debus singt das Vokalensemble „capella cantabilis“ zunächst die Bach-Kantate „Himmelskönig, sei willkommen“. Höhepunkt des Konzerts ist Dieterich Buxtehudes oratorische Komposition „Membra Jesu nostri“. Unterstützt wird die „capella cantabilis“ von den Solisten Sandra Diehl und Gela Bircken-staedt, Silke Weisheit, Manuel König und Christian Palberg und der „Camerata instrumentale Siegen“. Vor dem Konzert wird Dr. Knut Lohmann ab 19.15 Uhr einen Vortrag über die Passionsmusiken halten.

„All Gershwin“ in Holzhausen

Burbach-Holzhausen. Das sechste Holzhäuser Klavierkonzert am Samstag, 20. März ab 20 Uhr im evangelischen Gemeindehaus Holzhausen trägt den Titel „All Gershwin“. Der freischaffende Komponist, Pianist und Dirigent Ratko Delorko präsentiert einen spritzigen Cocktail, bestehend aus den berühmtesten Stücken des amerikanischen Komponisten George Gershwin, der im Jahr 1937 in Hollywood starb.

1885 gründeten 16 Dahlbrucher einen „Gesangsverein“

Männerchor feiert ein ganzes Jahr lang

Hilchenbach-Dahlbruch.

Sein 125-jähriges Bestehen feiert der Dahlbrucher Männerchor mit einem Jubiläumskonzert am Sonntag, 21. März, 16 Uhr im Gebrüder-Busch-Theater. Zusammen mit den anderen Merzhäuser-Chören präsentieren die Sänger ein buntes Programm: Auftreten werden unter anderem der Gemischte Chor Treue Salchendorf, der Kirchenchor Sankt Matthias Niederschelderrhütte-Birken und der Gemischte Chor der Chorgemeinschaft Cäcilia Niederdiel. Der Dahlbrucher Projektchor „Man(n) s(w)ingt“ wird das Publikum mit seinen Barbershop-Liedern unterhalten. Einige Chöre werden vom Siegener Pianisten Matthias Schmitz begleitet. Mit den Einnahmen wollen die Dahlbrucher kranken Kindern helfen. Das Geld geht an die Stiftung „ProFil“.

Oktober unter dem Motto „Dahlbruch musiziert“ statt. Als Bühne dient das Betriebsrestaurant der SMS Siemag. Zum Abschluss des „Jubiläumsjahres“ treten die Sänger am vierten Advent beim Kirchenkonzert in der evangelischen Kirche Dahlbruch auf.

Gerhard Hartmann dirigierte 38 Jahre lang

1885 trafen sich 16 liebegeisterte Männer im Setzer'schen Lokal (heute: Dahlbrucher Hof) und riefen den „Dahlbrucher Männergesangsverein“ ins Leben, damals unter der musikalischen Leitung des Lehrers Clemens Kieselbach. Seit 41 Jahren trägt der Chor den Namen „Dahlbrucher Männerchor“. Die größten Erfolge feierten die Sänger unter Leitung von Gerhard Hartmann, der den Chor 38 Jahre lang, von 1953 bis 1991, leitete. Höhepunkt war der erste Meisterchor 1991, den die Sänger bis heute noch drei Mal unter der Leitung von Matthias Merzhäuser verteidigen konnten. Von romantischer Chormusik bis zu zeitgenössischen Werken reicht das Repertoire des Männerchors, das er dem Publikum immer wieder präsentiert.

Weitere Konzerte in Planung

Um sein Jubiläum gebührend zu feiern, planen die Sänger des Männerchores noch weitere Konzerte: Ein Liederabend mit den Nachbarchören der Arbeitsgemeinschaft Hilchenbach und des GV Germania Kredenbach findet am 30.



Thomas Fröhlich, Matthias Merzhäuser und Vorsitzender Hans-Werner Schellenberg werben für das Benefizkonzert.

SIE

können es jetzt Ihren Freunden sagen: alle mitmachen!

WESTDEAL.de

Gemeinsam sind wir Schnäppchen.

Enter ←